

**Schule an der Lindenallee**  
**Förderschule für Lernbehinderte**  
**Lindenallee 1**  
**06773 Gräfenhainichen**  
**Tel.: 034953 – 22840 Fax: 034953 - 24256**  
[http://www.sos-graefenhainichen-l.bildung-lsa.de/  
lindenalleeschule@hotmail.com](http://www.sos-graefenhainichen-l.bildung-lsa.de/lindenalleeschule@hotmail.com)

---



## **Qualitätsbericht**

Anlass: Fremdbewertung „Gesunde Schule“

### *1. Allgemeines, Geographische Lage, Schulstandort*

Unsere Schule, eine Förderschule für Lernbehinderte, befindet sich in Gräfenhainichen, einer Kleinstadt am Rande der Dübener Heide. Der gesamte Südkreis Wittenberg gehört zu unserem Einzugsbereich, so dass unsere Schüler jeden Morgen aus 30 verschiedenen Orten zur Schule kommen. Die Klassen 1 – 4 werden mit dem individuellen Schülertransport gebracht. Ab Klasse 5 fahren die Kinder mit den Linien, so dass manches Kind der Sekundarstufe einen Schulweg mit einer Dauer von 90 min hat. Unser Freizeitbereich hat von 6.30 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Morgens haben die Kinder die Möglichkeit, im Hort in Ruhe zu frühstücken und Tee zu trinken, der frisch zubereitet wird, denn viele sind, wie eben erwähnt, schon einen gewissen Zeitraum auf den Beinen. Im gesamten Schulalltag werden unsere 99 Schüler von einem Team mit 17 Lehrerinnen und Lehrern sowie von 3 Pädagogischen Mitarbeiterinnen betreut. Viele unserer Schüler gehören zur sozialen Unterschicht, entstammen einem bildungsfernen Elternhaus. Die Mehrzahl unserer Eltern beziehen Sozialleistungen.

### *2. Spezifik unserer Förderschule für Lernbehinderte*

Wir versuchen aufgrund der eben genannten Gründe, gemeinsam mit den Schülern viele Veranstaltungen zu organisieren, um den Kindern Erfolgserlebnisse auf anderen Ebenen zu verschaffen. Wir bieten verschiedene Fördermöglichkeiten, neben der Förderung in Mathematik und Deutsch an, welche Äußerungsbereiche der Lernbehinderung kompensieren sollen. So gibt es Förderangebote im Bereich der Feinkoordination (Gestalten), im Bereich der Bewegung (Bewegungsspiele, Tanzen im Tanzverein, Schultanzgruppe), Kochen (Teilnahme am Erdgaspokal).

Seit vielen Jahren existiert an unserer Einrichtung eine Kulturgruppe, in der ca. 26 Schüler, also  $\frac{1}{4}$  der Gesamtschülerzahl, mitarbeiten. So erfahren zusätzliche Förderung im Bereich Musik, Flöten und Tanz und sind so erfolgreich, dass sie zu Schulfesten (Schuleinführung, Feierliche Zeugnisübergabe) auftreten. Aber auch regionale Firmen, die sich unserer Schule verpflichtet fühlen und uns unterstützen, haben unsere Kulturgruppe zu Auftritten gebeten. Selbst in Magdeburg, zur Abschlussveranstaltung des langjährigen landesweiten Projektes „gesund leben lernen“ im Jahre 2006 war unsere Kulturgruppe erfolgreich. Auf diesem Gebiet gelingt es uns also schon gut, unseren Kindern Selbstvertrauen und Selbstsicherheit zu vermitteln. Sie sind stolz auf ihre erbrachten Leistungen.

### 3. Übersicht über gesundheitliche Projekte

In unserer Schule spielt die gesunde Lebensweise nicht erst seit dem Landesprojekt eine große Rolle. Sie ist seit Jahren im Schulprogramm verankert. Hier arbeiten wir in verschiedenen Bereichen sehr aktiv.

#### 3.1. Sport

Einen großen Teil nehmen die sportlichen Aktivitäten in unserer Schule ein. Hier bieten wir unseren Kindern sehr viel. Einige Traditionen gibt es an unserer Einrichtung schon sehr lange, andere haben sich erst entwickelt im Verlauf des Projektes „gesund leben lernen“.

So gibt es seit Jahren den

- . Crosslauf
- . das Schulsportfest
- . das jährliche Skilager in Österreich
- . das Schwimmfest in Zusammenarbeit mit der Schwimmlehrerschule Zschornewitz.

Jeder Schüler der 6. und der 9. Klasse nimmt aufgrund des neuen Erlasses ab dem Schuljahr 2008/09 am Schwimmunterricht teil. Unser Ziel ist: - alle Kinder lernen schwimmen - . Dazu haben wir nahezu ideale Bedingungen, weil die Schwimmhalle nur wenige Minuten von der Schule entfernt ist und die Zusammenarbeit mit der MIDEWA, dem regionalen Wasserversorger, sehr gut ist.

Wandertage führen wir meist in die Umgebung des Schulstandortes, auch an diesen Tagen wird Bewegung groß geschrieben, es wird also wirklich noch gewandert oder geradelt. Die Fahrräder, die wir in der Schule haben, sind in den Frühjahrs- und Sommermonaten gut ausgebucht.

Gesund erhalten heißt nicht nur Bewegung, sondern die Gesamtheit unseres sozialen Umfeldes. Unsere Kinder erhalten vielfältige Angebote zur Gesunderhaltung und gesunden Lebensweise. Jedes Jahr gibt es ein ADAC-Fahrradturnier, so dass die Kinder es lernen, sich im Straßenverkehr sicher zu bewegen. Die 9. Klassen absolvieren einen Lehrgang zur „Ersten Hilfe“.

#### 3.2. Naturwissenschaftliche Projekte

Vielfältige Projekte bieten unseren Schülern zusätzlichen Wissenserwerb auf verschiedenen Gebieten an. Denn für uns ist eine gesunde Lebensweise nicht nur Bewegung und gesundes Essen, für uns führt das viel weiter. Um gesund leben zu können, muss man die Zusammenhänge in Natur und Technik verstehen und einordnen können. So gibt es bei uns ein Projekt „Tankstelle Sonne“. Hier beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler je nach Klassenstufe mit verschiedenen Bereichen der Energiegewinnung, des Energiesparens, der Auswirkungen des Treibhauseffektes, der Nutzung natürlicher umweltfreundlicher Ressourcen. Denn gesund leben kann man nur in einer intakten Umwelt.

#### 3.3. Vielfältige Initiativen

Im Verlaufe des Projektes „gesund leben lernen“ kam die Schülergruppe, die da sehr aktiv arbeitete auf die Idee, für alle Schüler ein gesundes Schulfrühstück zu organisieren. Mit Hilfe und Unterstützung des Kollegiums war das erste Schulfrühstücksbuffet ein voller Erfolg, so dass es auf Wunsch unserer Schüler zur Tradition wurde.

Jedes Jahr bereiten die 8. Klassen im Rahmen des Hauswirtschaftsunterrichts ein gesundes Schulfrühstück. Die Themen wechseln von Jahr zu Jahr. Mals sind es gesunde Salate, mal ein ausgewogenes Frühstück, bei dem man auch ohne Wurst auskommt. Auch in diesem Schuljahr 2008/09 wird es das wieder geben. An so einem Tag erhalten alle Klassen Arbeitsaufträge, die sich mit einem Bereich der gesunden Ernährung befassen. Außerdem gibt es an solch einem Tag sportliche Angebote für alle Schülerinnen und Schüler.

Der Schulhof bekam auf eine Idee von Schülern Hopsekästchen. Wir haben Tischtennisplatten die ebenfalls rege genutzt werden. So ist es auch möglich, sich auf dem Schulhof sinnvoll sportlich zu betätigen.

Die Schüler forderten eine bunte Schule, wobei sie mehrere Dinge ansprachen, das waren zum Ersten die langweiligen grauen Türen, die nicht gemalerten Klassenräume. In diesem Zusammenhang arbeitete man an der Entwicklung eines Schulmaskottchens, welches den Schülern das Zusammenleben in der Schule und die Identifikation mit ihrer Schule vereinfachen soll und für Außenstehende und Besucher eine Art Wegweiser durch unser Schulgebäude sein soll. Dabei entstand die „Linde Linda“, die mittlerweile recht oft in unserem Schulhaus anzutreffen ist. Anders als vorgesehen wurden nicht die Türen bemalt, da diese in Zuge von durchgeführten Brandschutzsicherungsmaßnahmen erneuert wurde, sondern mit Türschildern gearbeitet, die die Räume kennzeichnen.

Die Arbeits- und Raumbedingungen haben sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Nach dem Schimmelbefall in einigen Räumen wurden diese saniert. Leider sind die Räume für den Freizeitbereich noch nicht wieder zugänglich, so dass da im Moment noch die eigentliche Aula genutzt werden muss. Wir haben es geschafft, durch Sponsoren aus einem maroden Turnraum ein Schmuckstück mit Spiegelwand zu schaffen, der ideale Bedingungen für das Training unserer Tanzgruppe bietet.

Nach dem Inkrafttreten des Nichtraucherschutzgesetzes wurde dieses von den Raucherkollegen sofort umgesetzt. Bei den Schülern ist es schwieriger, das umzusetzen. Da sind wir sehr aktiv, dies auch bei den Schülern zu schaffen, die sich während der Hofpausen der Aufsicht entziehen. Hier setzen wir auf Prävention, Abschreckung und sehr deutliche Aufklärung, die auch in den Unterricht einfließt.

Alle Kollegen der Schule haben sich zum Ersthelfer ausbilden lassen und besuchen alle 2 Jahre regelmäßig die Auffrischungslehrgänge, so dass wir bei kleineren Verletzungen unserer Kinder sofort vor Ort versorgen können.

#### *4. Ausblick*

Wir stellen uns natürlich auch regelmäßig die Fragen:

„Woran können wir zukünftig arbeiten?“

„Was könne wir verbessern?“

Da gibt es in vielen Bereichen Möglichkeiten. Da wäre zum Ersten das Rauchen. Wie können wir unsere jüngeren Schüler vom Rauchen fernhalten?

Zum Zweiten hat sich unsere Schülerpopulation in den letzten Jahren sehr verändert. Unsere „verhaltensauffälligen“ Schüler benötigen verstärkte individuelle und intensive Zuwendung. Oft bleiben Konflikte nicht aus. Hier gilt es mit vielfältigen Methoden daran zu arbeiten, dass die Lehrer- und Schülergesundheit nicht gefährdet wird.

Unsere Aufgaben sind es,

- . Konfliktsituationen zu entschärfen,
- . unsere gewählten Schülersprecher zu stärken,
- . die Arbeit mit ihnen und Unterstützung dieser jungen Leute zu intensivieren,
- . „Mobbing“ unter den Schülern zu unterbinden mit Hilfe unserer Klassensprecher.

Alles in allem haben sich die Arbeits- und Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler so verändert, dass es für viele wirklich ein Ort zum Wohlfühlen geworden ist. Ein Ort, an dem gelernt wird, man aber auch vielfältige Erlebnisse im Schüleralltag hat.

In allem, was wir machen, setzen wir auf Nachhaltigkeit, wir wollen unsere Kinder zu bewusst gesund lebenden Menschen erziehen.

T. Kunze  
Förderschulrektor

K. Wichert  
Projektkoordinatorin